



## Auslandstierschutz - Fragen über Fragen

### Was ist der Auslandstierschutz? Und warum machen wir ihn?

Wir werden in Deutschland oft mit dieser Frage konfrontiert:  
„Warum Tierschutz im Ausland? Unsere Tierheime sind voll mit Tieren.“

Diese Frage wird hauptsächlich von Leuten gestellt, die sich noch nicht wirklich und ernsthaft mit dem Thema beschäftigt haben und auch nicht wissen, dass ein Großteil der Tiere in deutschen Tierheimen ebenfalls aus dem Ausland kommt.

Jeder Verein hat seine Daseinsberechtigung und soll seine Prinzipien verfolgen. Wir als Tierschutzverein machen nicht an der eigenen Landesgrenze halt. Wegsehen ist für uns keine Option und daher helfen wir dort, wo die Not am größten ist: Im Ausland!

Es ist egal woher das Tier stammt, ob Spanien, Italien, Bulgarien oder Rumänien- jedes Tier auf dieser Welt hat ebenso ein Recht auf Schutz, Geborgenheit, Zuwendung – eine Familie, wie ein deutscher Vierbeiner.

Es ist also nicht zweitrangig, in welchem Land Leid bekämpft wird, wichtiger ist es, dass es bekämpft wird!

### **Also, warum sollte man diesen Tieren nicht helfen?**

Auch wenn deutsche Tierheime voll sind, sind die Zustände in ausländischen Tierheimen keineswegs mit denen hier zu Lande vergleichbar.

### **Warum sollte man diesen Tieren nicht ein würdevolles Leben ermöglichen?**

Straßentiere in Rumänien haben ein gefährliches Leben auf der Straße. Sie sind dem Straßenverkehr hilflos ausgesetzt. Wenn sie verunglücken werden sie hilflos auf der Straße zurückgelassen, es hält keiner an und bringt sie zum Tierarzt. Leider werden die Straßentiere oft mit Gegenständen beworfen, um sie zu vertreiben. Leider ist die Gewalt gegen Tiere keine Seltenheit.

In Rumänien werden einige Hunde vor dem Haus als Wachhunde an einer 1 Meter langen Kette gehalten. Viele davon haben nicht einmal eine Hütte, kein Dach über dem Kopf, sind jeder Witterung ausgesetzt, leiden unter bitterer Kälte im Winter und glühender Hitze im Sommer. Sie werden nicht ins Haus geholt. Ihre tägliche Mahlzeit – eine trockene Brotrinde und ein paar Essensreste von Herrchens Mahlzeit. Die Hunde werden nicht kastriert, wenn es Nachwuchs gibt werden diese in Tüten gepackt und entsorgt. Tierschützer vor Ort versuchen z.B. die Lebensumstände dieser Hofhunde zu verbessern. Es werden Katzen und Hunde eingefangen und kastriert, nur dadurch kann weiteres Tierleid verhindert werden. Dass die Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen, Tierschützern, Tierärzten und anderen engagierten Menschen gelingt ist wichtig, nur gemeinsam sind wir stark und können viel erreichen. Leider ist der Konkurrenzkampf zwischen verschiedenen Vereinen angestiegen und sie verfolgen nicht mehr die gleichen Ziele. Das muss aufhören und wir müssen alle wieder an einem Strang ziehen.



Viele Tierschützer vor Ort leisten auch Aufklärungsarbeit und erziehen die Kinder zu einer Generation die mehr Empathie Tieren gegenüber besitzen wird.

In Rumänien wie auch in anderen Ländern, gibt es Tötungsstationen (Shelter). Es werden Tierfänger engagiert, die Straßentiere zu fangen und in den Shelter zu bringen. Wenn die Tiere dann dort nicht innerhalb 2 Wochen vermittelt werden, werden sie eingeschläfert. Die Chance auf eine Adoption von Tieren in Shelters in Rumänien ist eher gering, da Haustiere dort oft noch einen anderen Stellenwert haben als bei uns in Deutschland. Mit der Stadt Lugoj wurde die Vereinbarung getroffen, dass verschiedene Vereine sich um die Vermittlung der Hunde im Shelter kümmern und sie nicht eingeschläfert werden. Die Zustände in den Shelters sind nicht wie bei uns in Deutschland in den Tierheimen. Die meisten Mitarbeiter haben keine Empathie für die Tiere. Die Tiere sind oft auch der Witterung schutzlos ausgesetzt. Sie werden nicht wie bei uns einmal am Tag „gassi geführt“, sie sind den ganzen Tag im Zwinger und diese sind voller Urin und Kot. Sie sind mit vielen anderen Artgenossen in einem Zwinger, wo es dann oft zu Beißereien kommt, die nicht selten tödlich enden.

Die Straßentiere sind ihrem Schicksal hilflos ausgeliefert. Sie und die Tiere im Shelter brauchen dringend Menschen, die für sie eintreten und versuchen, ihnen ein würdevolles Leben zu schenken.

Die Tierschützer vor Ort leisten viel Streetwork. Sie sammeln Tiere von der Straße auf die dringend in tierärztliche Behandlung müssen. Diese wird dann von uns bezahlt und betreut.

Nur gemeinsam können wir Tierleid reduzieren und verhindern. Gerne könnt ihr euch bei uns melden, wenn ihr mit nach Rumänien möchtet oder wissen wollt wie ihr unterstützen könnt.

Wir hoffen wir konnten euch den Auslandstierschutz näherbringen und weiterhin auf eure Unterstützung zählen.

Euer Gianina, Svenja & Alex